

Verlag von Eduard Avenarius in Leipzig.

Soeben erschien:

② **Wessely, Dr. Karl, Papyrorum scripturae Graecae specimina isagogica.** 8 S. und 23 Blatt Tafeln Gross-Folio. Preis in Mappe 10 *ℳ* ord., 7 *ℳ* 50 *℔* no. u. 11/10 bar.

Mit der steigenden Bedeutung der griechischen Papyrskunde geht die Erkenntnis Hand in Hand, wie wichtig das Studium der Schrift der Papyri ist. Diese bietet aber solche Schwierigkeiten, dass ein methodisches Lehrbuch, unsere Specimina isagogica, notwendig erscheint. Das Schwergewicht ist hier gelegt in die Vorführung mehrerer Exemplare desselben Textes, die gleichzeitig von verschiedenen Händen geschrieben worden sind, so dass eine vielfach anregende Vergleichung der Schriften ermöglicht und teilweise (auf T. 16) vor Augen geführt wird. Dadurch, dass eine inhaltlich zusammengehörige Urkunden-Reihe das Schriftenmaterial bildet, wird wieder zur Vergleichung des Inhalts angeregt, es erhält ein Text durch den andern Licht; der ganze Mechanismus des Gedankenganges bei der Entzifferung wird blossgelegt. Aber nicht nur Anfänger erhalten hier Anleitung, sondern auch die Forscher viel neues paläographisches Material, neue Texte oder Texte in neuen Lesungen, insbesondere Juristen die Akten eines grossen Prozesses aus den Jahren 11–14 n. Chr., Aegyptologen eine griechisch-demotische Bilingue.

Früher erschien von demselben Verfasser:

Schrifttafeln zur älteren lateinischen Palaeographie.

Nebst einem erläuternden Text: Wie haben die alten Römer geschrieben? (12 Seiten. Gr. 4^o. u. 20 Tafeln.) Preis 8 *ℳ* ord., 6 *ℳ* no. und 11/10 bar.

„Diese Schrifttafeln sind namentlich wegen des wichtigen Materiales, das sie zum ersten Male darbieten . . . für jeden, der sich mit der älteren lateinischen Palaeographie beschäftigt, unentbehrlich.“

(Zangemeister, Liter. Centralblatt vom 18. März 1899.)

„Les documents offrent cet intérêt qu'ils sont presque tous de découverte récente . . . Le choix des textes est en général heureux et montre les diverses phases de l'évolution de l'écriture . . . Le recueil de M. Wessely rendra service aux débutants et les préparera à aborder à la fois la lecture directe des textes et les grands recueils de facsimilés.“

(Revue critique 1899, Nr. 19.)

Ferner erscheinen in meinem Verlage die nachfolgenden Werke des verstorbenen Professors Julius Schvarcz (früher Verlag von Wilhelm Friedrich) in **neuer billiger Ausgabe:**

Julius Schvarcz, Die Demokratie von Athen. (Die Demokratie. Erster Band.)

(XCVI, 750 S. gr. 8^o.) 12 *ℳ* ord., 9 *ℳ* no. u. 11/10 bar.

— **Die römische Massenherrschaft.** (Die Demokratie. Zweiter Band.)
9 *ℳ* no. u. 11/10 bar.

— **Kritik der Staatsformen des Aristoteles.** Mit einem Anhang: Die Anfänge einer politischen Litteratur bei den Griechen. (V, 239 S. Gr. 8^o.) 3 *ℳ* ord., 2 *ℳ* 25 *℔* no. u. 11/10 bar.

— **Montesquieu** und die Verantwortlichkeit der Räte des Monarchen in England, Arragonien, Ungarn, Siebenbürgen und Schweden. 1189–1748. (168 S. gr. 8^o.) 3 *ℳ* ord., 2 *ℳ* 25 *℔* no. u. 11/10 bar.

Die Schule des Verfassers ist in beständigem Wachsen begriffen, so dass sich eine thätige Verwendung unbedingt lohnen muss. Zwei Pressstimmen über „Die Demokratie“ mögen dies beweisen.

„Der Standpunkt des Herrn Verfassers ist ein zweifellos berechtigter. Diese Darstellung, der die Tiefe selbständigen Denkens nicht minder als das warme Fühlen einen eigenartigen Reiz verleihen, bietet schlagend richtige Gedanken; die Betrachtungsweise wird sich für gewisse Parteien der griechischen Geschichte im Sinne des Herrn Verfassers modeln. Das Buch ist nicht nur lesenswert, sondern ein hochbedeutendes; ein reinigendes Gewitter zur Zeit der Sommerschwüle. Mit Spannung sehen wir dem folgenden Bande entgegen.“

„Berliner Philologische Wochenschrift.“

„Wir können dem Dr. Julius Schvarcz, als dem Verfasser des nach orthodoxer Ansicht „spott- und hohnvollen“ Werkes über die „Demokratie“ für diese seine Revision der athenischen Geschichte nur dankbar sein . . . Offen müssen wir zugestehen, dass dieser Staatsgelehrte in seiner allerdings rücksichtslosen Kritik der athenischen Demokratie und des athenischen Staatswesens und Staatslebens mit dem üblichen verhimmelnden Herkommen gründlich aufgeräumt hat. Ueberhaupt lässt sich nicht verkennen, dass diese Kritik in dem auch sonst staatswissenschaftlich bedeutsamen Werke sich allenthalben bemerkbar macht.“

„Münchener Allgemeine Zeitung.“

Ende Dezember oder Anfang Januar beginnt zu erscheinen:

Quellen und Forschungen zur alten Geschichte und Geographie. Herausgegeben von Prof. Dr. **W. Sieglin.** Gr. 8^o. Preis pro Bogen, falls nicht Karten etc. die Herstellung erheblich verteuern: 40 *℔* ord.

Heft 1 wird enthalten: W. Sieglin, Die Entdeckungsgeschichte von England im Alterthum.

2: D. Detlefsen, Gymnasialdirector, Prof. Dr. in Glückstadt, Die Beschreibung Italiens in der Naturalis Historia des Plinius und ihre Quellen.

3: Dr. Max Kiessling, Untersuchungen zur älteren persischen Geschichte.

4: Fritz Pichler, Prof. Dr. in Graz, Austria Romana. Geographisches Lexikon aller zu Römerzeiten in Oesterreich genannten Berge, Flüsse, Länder, Meere, Postorte, Seen, Städte, Strassen, Völker.

Ich versende

===== nur auf Verlangen. =====

Leipzig, den 12. Dezember 1900.

Hochachtungsvoll
Eduard Avenarius.